

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0807/2020

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	15.06.2020

Entlastung der Kreuzung Kalscheurer Weg vom Schleichverkehr aus Lindenthal

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Als Vertreter der Kölner FREIEN WÄHLER bitte ich Sie, folgenden Ersetzungsantrag zum Antrag der SPD auf die Sitzung der BV-Rodenkirchen am 15.06.2020 zu setzen:

Die BV Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung folgende, zeitlich befristete Änderung der Verkehrsführung zu prüfen:

Zur Entlastung des Kalscheurer Wegs vom Durchgangsverkehr und zur Verbesserung der Situation an der Kreuzung Kendenicher Straße, ist neben dem geforderten Zebrastreifen, bereits am Kreisel Oberer Komarweg (bei Grabmale Bollig) dafür zu sorgen, dass Pendler und Bewohner mit dem Ziel Klettenberg, bereits dort abgeleitet werden. Deswegen soll zunächst für den Zeitraum der Bauarbeiten auf dem Neuer Weyerstraßerweg, die Sperrung des Tunnels zwischen Zollstock und Lindenthal (Oberer Komarweg / Gleisbergstrasse) für den motorisierten Individualverkehr aufgehoben werden.

Damit verbunden ist die Beteiligung der BV-Lindenthal mit der eindringlichen Bitte, bzw. Aufforderung, die Sperrung der Durchfahrt Gleisbergstrasse auf ihrer Seite, ebenfalls temporär aufzuheben. In beiden Fällen müssten lediglich „Poller“ entfernt werden.

Begründung

Es kann nicht sein, dass der Stadtteil Zollstock und der Kalscheurer Weg von Pendlern aus Klettenberg, einseitig als Abkürzung benutzt wird, damit diese dem Dauerstau auf der Luxemburger Strasse ausweichen können. Der Weg über den Militärring nach Klettenberg ist im Berufsverkehr oft mit Rückstaus verbunden. Deswegen nutzt ein Teil dieser Pendler die temporäre Möglichkeit, über den Kalscheurer Weg auf den Gürtel zu gelangen. Was das Verkehrsaufkommen dort insgesamt erhöht. -

Der Antrag der SPD für einen Kreisverkehr ist sehr kostenintensiv. Eine Mehrheit der BV-Mitglieder hat die dauerhafte Öffnung des Kalscheurer Wegs ohnehin bereits abgelehnt. Somit ist davon auszugehen, dass sich mit Rückkehr zum „Einbahnstraßen-Verkehr“, die Situation an der Kreuzung eher entschärft.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg